



Das Wichtigste zum PET-Recycling in der Schweiz

Stand 3. September 2013

PET ist ein Wertstoff

PET (Polyethylenterephthalat) besteht aus Erdöl oder Erdgas und kann zu 100 Prozent wiederverwertet werden. Es verliert grundsätzlich seine Eigenschaft nicht und lässt sich wiederholt zu hochwertigen Produkten verarbeiten. Eine neue PET-Getränkeflasche kann bis zu 100 Prozent aus rezykliertem PET bestehen.

Verein PET-Recycling Schweiz

Der Verein PET-Recycling Schweiz (PRS) wurde 1990 als Non-Profit-Organisation gegründet. Heute gehören diesem Branchenverband 98 Prozent der Schweizer Getränkeproduzenten, Importeure, Abfüller und Detaillisten an.

Finanzierung PET-Recyclingsystem

Seit 1991 erhebt PET-Recycling Schweiz auf PET-Einweggetränkeflaschen einen vorgezogenen Recyclingbeitrag (VRB). Diese Beiträge werden zusammen mit den Erlösen aus dem verkauften Sammelmateriale für den Service public, die Sortierung, den Transport, die Administration und die Kommunikation verwendet.

Recyclingsysteme sind in der Regel nicht rentabel, sie werden vielfach mit vorgezogenen Beiträgen oder Gebühren finanziert. PET-Recycling Schweiz hat vor bald fünf Jahren aber ein anderes Geschäftsmodell entwickelt, um diese Belastung, die schliesslich der Konsument bezahlt, tief zu halten und laufend reduzieren zu können. Heute wird die ganze Organisation zu einem Drittel über den Materialertrag finanziert, konkret durch den Verkauf von aufbereitetem PET an die Recyclingfabriken in der Schweiz. Das Resultat ist, dass die Schweiz heute eines der günstigsten Recyclingsysteme der Welt hat – ohne jegliche Abstriche am Umweltschutz.

Ganz ohne finanzielle Verluste kann das PET-Recyclingsystem aber nicht betrieben werden.

Seit der Einführung des neuen Geschäftsmodells im Jahr 2007 hat PET-Recycling Schweiz kumuliert einen Verlust von über 3,5 Millionen Franken verbucht. Mit Effizienzverbesserungen und logistischen Optimierungen wurde dieser seither laufend reduziert. Seit 2011 kann PET-Recycling Schweiz eine schwarze Null schreiben.

Hohe Verwertungsquoten

Die Verwertungsquote (auch Recyclingquote genannt), die den Anteil der rezyklierten Menge PET-Flaschen an der gesamten in Verkehr gebrachten Menge angibt, hat in der Schweiz im Jahr 2012 81 Prozent betragen. Die Quote übertrifft damit die in der Verordnung für Getränkeverpackungen (VGV) vorgegebene Mindestquote von 75 Prozent deutlich. Ausgehend von insgesamt 1,5 Milliarden in den Verkehr gebrachte Flaschen, bedeutet eine Verwertungsquote von 81 Prozent 37'571 Tonnen rezykliertes PET und somit einen grossen logistischen Aufwand, der sich aber ökologisch auszahlt. Seit 10 Jahren nimmt der Anteil der nicht-rezyklierten Flaschen im Abfall konstant ab.

Flächendeckendes Sammelstellennetz

Verkaufsstellen von PET-Getränkeflaschen nehmen die leeren Flaschen zurück. Beim Einkaufen können diese bequem und ohne Umwege an einem der über 6000 Standorte retourniert werden. Zudem stehen in der ganzen Schweiz weitere Sammelbehälter in Gehdistanz zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Verkaufsstellen leisten auch die freiwilligen Sammelstellenbetreiber einen wichtigen Beitrag zum Schweizer PET-Recyclingsystem. Diese rund 30'000 Betriebe aus dem Arbeits- und Freizeitbereich machen über zwei Drittel des gesamten Sammelstellennetzes aus. Gesammelt wird in Büros, Schulen, Gastro- und Hotelleriebetrieben, an Tankstellenshops, auf Bahnhöfen und Sportanlagen sowie in Spitälern und Heimen. Die gesammelten PET-Flaschen werden von PET-Recycling Schweiz kostenlos abgeholt. Jedes Jahr wächst die Zahl der Betriebe, die PET-Flaschen freiwillig zurücknehmen, und zwar um durchschnittlich mehr als 2000.



Wichtige freiwillige Partner sind auch die Gemeinden und Städte. Bereits heute gelangt jede fünfte Flasche über deren Sammlung ins Recycling. Seit dem 1. Januar 2008 ist ein neues Entschädigungsmodell in Kraft, das die Gemeinden und Städte für ihre PET-Sammlung finanziell umfassender entschädigt.

PET-Recycling ist klima- und umweltfreundlich

Im Vergleich zur Entsorgung im Abfall, ist das Recycling einer PET-Getränkeflasche um 50 Prozent klimafreundlicher (miteingerechnet werden dabei auch alle Aufwendungen zum Betrieb des Recyclingsystems wie Transport, Sortierung, Aufbereitung etc.). Werden die gesammelten PET-Flaschen rezykliert statt im Abfall verbrannt, kann der Ausstoss von 124'000 Tonnen Treibhausgasen – hauptsächlich CO₂ – verhindert werden. Dies entspricht etwa dem jährlichen Ausstoss aller Personenwagen des Kantons Schaffhausen.

Werden neue Produkte aus rezykliertem PET hergestellt, können dabei 50 Prozent Energie oder jährlich 36 Millionen Liter Erdöl gespart werden. Mit diesen Einsparungen können alle Haushaltungen im Kanton Appenzell ein Jahr lang geheizt werden. Kein Wunder sind PET-Einweg- und Glas-Mehrwegflaschen in der Gesamtökobilanz gleichwertig. Nebst Flaschen werden hochwertige Produkte wie Kleider, Zelte und Rucksäcke, aber auch Sofafüllungen, Folien und Verpackungsbänder aus rezykliertem PET hergestellt.

PET-Recycling schafft Sauberkeit und mindert Abfall

Jede rezyklierte Flasche, die im Unterwegskonsum nicht auf der Strasse oder im Grünen liegen bleibt, schafft Sauberkeit. Wer PET sammelt statt wegwirft, verkleinert den Abfallberg und spart zudem Geld bei den Sack- oder Kehrrichtgebühren.

Die PET-Recycling Schweiz und die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling haben sich seit mehreren Jahren mit grossen Kampagnen – in Höhe von jährlich einer Million Franken – auf freiwilliger Basis gegen das Littering eingesetzt, zum Beispiel mit Anti-Littering-Botschaftern. 2007 haben die beiden Sammelorganisationen ihre Aktivitäten in der IG saubere Umwelt (IGSU) zusammengefasst.

Das Interesse der Anspruchsgruppen am Dienstleistungsangebot der IGSU hat von Jahr zu Jahr zugenommen. Um die Qualität weiterhin zu gewährleisten und um die Aktivitäten ausbauen zu können, mussten neue, tragfähige Strukturen geschaffen werden. Per 1. Oktober 2012 wurde die IGSU in einen Verein umgewandelt und erhielt mit Nora Steimer eine versierte Geschäftsführerin. PET-Recycling Schweiz bleibt als Vorstandsmitglied massgeblich an der strategischen Führung beteiligt.

Zur IGSU gehören inzwischen auch VetroSwiss, Tetra Pak, McDonald's, Migros, Coop, 20 Minuten, Blick am Abend, der Verband Schweizer Medien, Swiss Cigarette und die International Chewing Gum Association. Der Kampf gegen das Littering wird also verstärkt und konsumnah fortgeführt.

Kennzahlen PET-Recycling für alle Marktteilnehmer in der Schweiz, 2010 – 2012			
	2012	2011	2010
In Verkehr gebrachte Menge	46'341 Tonnen	46'782 Tonnen	45'650 Tonnen
Rezyklierte Menge	37'571 Tonnen	38'010 Tonnen	36'637 Tonnen
Verwertungsquote	81 Prozent	81 Prozent	80 Prozent
Kennzahlen für Vereinsmitglieder PET-Recycling Schweiz (ohne Selbstentsorger ¹), 2010 – 2012			
	2012	2011	2010
In Verkehr gebrachte Menge	37'123 Tonnen	38'751 Tonnen	38'099 Tonnen
Rezyklierte Menge	34'124 Tonnen	34'708 Tonnen	33'624 Tonnen
Verwertungsquote	92 Prozent	90 Prozent	88 Prozent

¹ PRS-Mitglieder, die sich selbst um die Entsorgung des eigenen PET-Sammelguts kümmern

Weitere Informationen finden Sie unter www.petrecycling.ch